

## **Aus dem Gemeinderat vom 18.12.2017**

Zum letzten Mal in diesem Jahr tagte der Gemeinderat am vergangenen Montag. Traditionell stand neben weiteren Tagesordnungspunkten die Beratung des Haushaltsplans für das kommende Jahr im Mittelpunkt der Jahresabschlussitzung des Gemeinderates.

### **Bebauungsplan „Donautalbrücken-Immendingen-Ost“**

#### **Beschluss über die Durchführung der frühzeitigen Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung**

Der Gemeinderat hat über die Ziele und Zwecke der vorgelegten Planung in seiner Sitzung am 24.07.2017 beraten und nach einer umfangreichen Variantendiskussion beschlossen, einen Bebauungsplan für die Variante 3.2 aufzustellen. Der Aufstellungsbeschluss wurde am 28.07.2017 öffentlich bekannt gemacht. Im Hinblick auf noch durchzuführende Abstimmungen mit dem Straßenbaulastträger wurde die Durchführung der frühzeitigen Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung beim Aufstellungsbeschluss noch zurück gestellt. Diese Abstimmung hat in der Zwischenzeit stattgefunden, so dass nun die frühzeitige Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung für die vom Gemeinderat favorisierte Variante durchgeführt werden kann. Der Vorentwurf nimmt die Variante 3.2 auf und berücksichtigt außerdem den Entfall der bisherigen Trasse der L 225 im Zuge der Realisierung des Bebauungsplans. Der Gemeindeverwaltungsverband Immendingen-Geisingen hat in der Verbandsversammlung am 13.12.2017 die Änderung des Flächennutzungsplans beschlossen, so dass der Bebauungsplan zum Zeitpunkt seines Inkrafttretens aus dem Flächennutzungsplan entwickelt sein wird. Die fachlichen Erläuterungen in der Sitzung machten Herr Schwer vom Planungsbüro Breinlinger zur technischen Planung, Herr Herold vom Büro Baader Konzept zum umweltbezogenen Variantenvergleich und Herr Amiguet vom Büro Baldauf zum Bebauungsplan. Einstimmig hat der Gemeinderat beschlossen den Bebauungsplanvorentwurf „Donautalbrücken-Immendingen-Ost“ nebst Vorentwurf der textlichen Festsetzungen und der Begründung, festgestellt und die Verwaltung beauftragt, die frühzeitige Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung für diesen Bebauungsplan durchzuführen. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit findet in Form einer Auslegung des Vorentwurfs vom 27.12.2017 bis zum 02.02.2018 im Rathaus Immendingen statt.

### **Erschließung Gewerbe- und Industriegebiet „Donau-Hegau“, 3. BA – Vergabe von Ingenieurleistungen**

Aufgrund einer Vielzahl von Nachfragen nach Gewerbebauplätzen im Gewerbe- und Industriegebiet Donau-Hegau soll in 2018 der 3. Bauabschnitt erschlossen werden. Im Vorgriff auf den Haushaltsplan 2018 soll das Ingenieurbüro Burgert zeitnah mit den erforderlichen Planungsleistungen beauftragt werden, damit die Baumaßnahmen möglichst frühzeitig im neuen Jahr ausgeschrieben werden können. Das voraussichtliche Ingenieurhonorar inkl. Bestands- und Bauvermessung beläuft sich auf ca. € 50.000,00 netto.

Einstimmig hat der Gemeinderat das Ingenieurbüro Burgert mit den notwendigen Ingenieurleistungen zur Erschließung des 3. Bauabschnitts des Gewerbe- und Industriegebiets Donau-Hegau beauftragt.

### **Erschließung Gewerbe- und Industriegebiet „Donau-Hegau“, 3. BA – Vergabe von Ingenieurleistungen**

Die bisherige Satzung über die Erhebung von Verwaltungsgebühren stammt aus dem Jahr 1994 und wurde bei der Euroumstellung das letzte Mal angepasst. Hierbei wurde lediglich die Änderung von DM auf Euro vorgenommen, die Gebührenhöhen wurden nicht angepasst. In der Vergangenheit wurde eine Kalkulation von Verwaltungsgebühren als entbehrlich angesehen, weil sich fast alle Städte und Gemeinden im Interesse einer landeseinheitlichen Gebührensatzgestaltung unter Verzicht auf eine eigene Kalkulation an dem vom Gemeindetag empfohlenen Gebührenverzeichnis orientiert haben. Seit der grundlegenden Änderung des Landesgebührengesetzes und des Kommunalabgabengesetzes, besteht die Verpflichtung für die Gemeinden, die Verwaltungsgebühren auf Grundlage der konkreten örtlichen Verhältnisse zu kalkulieren. Dies wurde von Seiten der Verwaltung mittlerweile erledigt und ein neuer Satzungsentwurf dem Gemeinderat vorgelegt. Einstimmig hat der Gemeinderat der vorgelegten Satzung bei gleichzeitiger Anerkennung der Kalkulation und Begründung zugestimmt und die Satzung entsprechend beschlossen. Diese ist in dieser Ausgabe des Mitteilungsblattes zur Veröffentlichung abgedruckt.

### **Baugesuche**

Der Gemeinderat hat über zwei Baugesuche beraten. Hiervon war ein Baugesuch lediglich zur Kenntnisnahme. Bei dem zweiten Baugesuch wurde das gemeindliche Einvernehmen und die erforderlichen Befreiungen erteilt.

### **Ernennung von Bernhard Knittel zum Ehrenkommandanten der Feuerwehrabteilung Hattingen**

Gemäß § 9 der Satzung für die Freiwillige Feuerwehr Immendingen kann der Gemeinderat auf Vorschlag des Feuerwehrausschusses bewährten Kommandanten nach Beendigung ihrer aktiven Dienstzeit die Eigenschaft als Ehrenkommandant verleihen. Der Feuerwehrausschuss der Freiwilligen Feuerwehr Immendingen hat in seiner Sitzung am 12.12.2017 einstimmig beschlossen, dem Gemeinderat die Ernennung von Bernhard Knittel zum Ehrenkommandanten der Abteilung Hattingen vorzuschlagen. Die Ernennung soll im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr im Januar erfolgen, weshalb der Tagesordnungspunkt kurzfristig zu beraten ist. Bernhard Knittel ist zum Zeitpunkt der Hauptversammlung insgesamt 23 Jahre als Abteilungskommandant in Hattingen tätig.

Er stellt sich altersbedingt nicht mehr zur Wahl. Neben der Abteilungskommandantentätigkeit ist Herr Knittel seit 1997 2. Stellvertreter des Gesamtkommandanten und wirkt seit 1998 im Ausschuss des Kreisfeuerwehrverbandes. Seit dem Jahr 2010 ist er Stellvertretender Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Tuttlingen. Für das Engagement im Kreisfeuerwehrverband wurde er Jahr 2013 mit dem Deutschen Feuerwehrehrenkreuz in Silber ausgezeichnet. Einstimmig hat der Gemeinderat beschlossen den bisherigen Abteilungskommandant Bernhard Knittel mit dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst zum Ehrenkommandanten der Feuerwehr Hattingen zu ernennen.

### **Beratung des Haushaltsplanes für das Jahr 2018**

Bürgermeister Markus Hugger brachte den Etatentwurf für das kommende Jahr in das Gremium ein und machte dazu zunächst Ausführungen zum nun ablaufenden Jahr 2017, welches für die Gemeinde wieder ein sehr bewegtes und arbeitsreiches aber auch erfolgreiches Jahr war. Er dankte in diesem Zusammenhang Herrn Kämmerer Müller mit seinem Team der Finanzverwaltung für die Aufstellung des Haushaltsplanes sowie allen Gemeindebediensteten für die erfolgreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit im nun ablaufenden Jahr. Ebenfalls bedankte er sich bei den Mitgliedern des Gemeinderates für das entgegengebrachte Vertrauen und die stets gute und an der Sache orientierte Zusammenarbeit und das gute Miteinander. Der Vorsitzende machte deutlich, dass das abgelaufene Jahr wieder sehr fordernd sowohl für die Mandatsträger als auch für die Mitarbeiter der Verwaltung war. In Bezug auf das nun ablaufende Jahr erinnerte der Vorsitzende an die realisierten Maßnahmen und die angestoßenen Projekte und machte Ausführungen zur allgemeinen wirtschaftlichen Lage der Gemeinde. Er äußert seine Freude darüber, dass durch die aktuell sprudelnden Steuereinnahmen sich die Haushaltsjahre 2016 und 2017 besser entwickelt haben als in den jeweiligen Planungen vorhergesagt. Die Rücklagen konnten dementsprechend geschont werden. Er betont, dass seit dem Jahr 2012 keine neuen Schulden mehr gemacht werden mussten und der nun vorgelegte Haushaltsplanentwurf für 2018 sogar zum Schuldenabbau beiträgt und zudem das Sanierungsgebiet Betonwerk ausfinanziert wird. Zum Jahresende 2018 wird gem. der Planung dem Schuldenstand von ca. 1,8 Mio. € frei verfügbare Rücklagen in gleicher Höhe entgegenstehen, so dass die Gemeinde faktisch schuldenfrei ist. Wehrmutstropfen bei all den positiven Zahlen bleibt jedoch, dass die Gemeinde immer noch eine Bugwelle an vorhandenem Sanierungsstau vor sich herschiebt. Zum neuen Haushalt führte der Vorsitzende aus, dass in der Planung ein strammes Programm enthalten ist, welches es personell zu schultern gilt. Er nennt die wesentlich im Vermögenshaushalt enthaltenen Projekte. Dies sind:

Planungskosten für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses (200.000 €)  
Brandschutzmaßnahmen in der Schlossschule (290.000 €)  
Brandschutzmaßnahmen in der Realschule (185.000 €)  
Erschließung Gewerbe- und Industriegebiet „Donau-Hegau“ 3. BA (340.000 €)  
Freianlage Hauptversinkungsstelle (100.000 €)  
Planung Brücken L225 (200.000 €)  
Brückensanierung Hintschingen (200.000 €)  
Brückensanierung Hindenburgstraße (80.000 €)  
Sanierungsgebiet Betonwerk (300.000 €)  
Hochwasserschutz Immendingen (166.000 €)  
Hochwasserschutz Hintschingen (55.000 €)  
Regenwasserbehandlung Iltishalde II (110.000 €)  
Ausbau Breitband (1.324.000 €)

Bezüglich des Verwaltungshaushalt geht der Vorsitzende auf die hauptsächlich tariflich sowie die Neueinstellung von Erzieherinnen bedingten gestiegenen Personalkosten sowie die insgesamt immer weiter steigenden Ausgaben im sozialen Bereich (Kindergärten) ein. Die beiden Fraktionssprecher Harald Jochum und Peter Glökler signalisierten die Zustimmung zum vorgelegten Haushaltsplanentwurf und äußerten Worte des Dankes für die geleistete Arbeit innerhalb der Verwaltung und das gute Miteinander im Gemeinderat zum Wohle der Gemeinde Immendingen. Kämmerer Müller dankte anschließend in seinen Ausführungen ebenfalls dem gesamten Team der Kämmerei sowie der gesamten Rathausmannschaft. Gut vorbereitet und zügig arbeiteten sich die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte im Anschluss Seite für Seite durch den Haushaltsentwurf der über 200 Seiten umfasst. Die Verabschiedung erfolgt dann in der Gemeinderatssitzung am 29.01.2018.

## **Etat-Eckdaten**

### **Wichtige Zahlen und Fakten zum Haushalt der Gemeinde 2018**

Haushaltsvolumen 21.199.000 €, davon entfallen auf den Verwaltungshaushalt 16.613.000 € und auf den Vermögenshaushalt 4.586.000 €.

### **Wesentliche Einnahmen des Verwaltungshaushaltes**

Schlüsselzuweisungen des Landes	3.838.600 €
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	3.286.000 €
Gewerbesteuer	1.100.000 €
Vergnügungssteuer	500.000 €
Grundsteuer A und B	834.000 €
Gebühren und ähnliche Entgelte	1.180.000 €
Einnahmen aus Verkauf, Mieten und Pachten	1.142.900 €
Erstattungen, Zuweisungen u Zuschüsse für lfd. Zwecke	2.580.100 €

**Wesentliche Ausgaben im Verwaltungshaushalt**

Personalausgaben	3.638.900 €
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	3.891.800 €
Gewerbesteuerumlage an das Land	223.300 €
Finanzausgleichsumlage an das Land	1.714.000 €
Kreisumlage	2.590.500 €
Zinsausgaben	72.200 €

Der Schuldenstand beläuft sich zum Jahresende voraussichtlich auf 1.804.000 € was einer Pro-Kopf-Verschuldung von ca. 288 € entspricht. Darin nicht enthalten sind die Schulden des Eigenbetriebs Wasserwerk sowie des Gemeindeverwaltungsverbandes und des Zweckverbandes Wasserversorgung Unteres Aitrachtal.